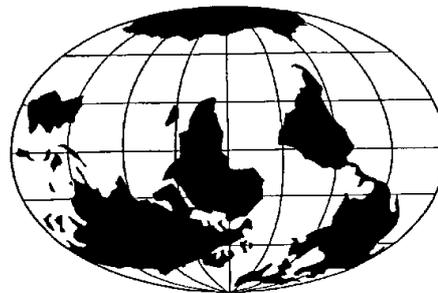


action five e.V. Bonn

für internationale Verantwortung und Entwicklung
Schevastesstr. 53
D - 53229 Bonn E-Mail: info@action-five.de
Internet: <http://www.action-five.de>



viele Perspektiven – eine Welt

action five e.V. • Schevastesstr. 53 • 53229 Bonn

An alle

SpenderInnen und InteressentInnen

per E-Mail

Kontakt:

Marie-Josée Franz
Dorotheenstr. 9
53111 Bonn
Tel.: 0228 / 926 377 38
E-Mail: mjFranz@t-online.de

Rundbrief Nr. 1/24

29. Januar 2024

Martin Pape
Schevastesstr. 53
53229 Bonn
Tel.: 0228 / 47 40 36
E-Mail: action.five@t-online.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

ungeachtet aller Krisen weltweit habt Ihr beim Spenden nicht nachgelassen. Durch mehrere Sonder-Kampagnen konnten wir unsere Spendeneinnahmen für unser Haiti-Projekt um 11 % gegenüber 2022 steigern. Daher können wir jetzt auch viele neue Spender begrüßen und ihnen eine **Spendenquittung** zusenden.

Das sind unsere heutigen Themen:

1. **Neues Gartenprojekt im Frauendorf Umoja in Kenia**
2. **Arsenfreies Trinkwasser für eine Schule in Nepal**
3. **Female Empowerment Camp – Schutz vor und Aufklärung zum Thema Genitalverstümmelung in Kenia**
4. **Lebensraum und Rechte für Ureinwohner in Paraguay**
5. **Neues aus dem Schul- und Waisenhausprojekt in Cap-Haitien**
6. **Jahresabrechnung von action five e.V. für das Jahr 2023**

Spendenkonto IBAN:

DE78 3701 0050 0291 1995 05
BIC: PBNKDEFF Postbank Köln

1. Neues Gartenprojekt im Frauendorf Umoja in Kenia

(Martin Pape)

Durch die Förderung des Umoja.Freundeskreises konnte eine Frau ein Gartenbau-Training absolvieren. Sie hat sich sodann unentgeltlich, aber mit der erforderlichen Fachkenntnis um den Gemüseanbau gekümmert. Ab 2024 soll sie ein Gehalt beziehen, eine Helferin bekommen und über ausreichende operative Mittel verfügen. Dazu wurde eine Starthilfe von 4.150 € veranschlagt. Diesen Betrag hat action five zusammen mit einem privaten Spender im Dezember bereitgestellt.

Der Garten ist ca. einen halben Hektar groß, kann aus Zisternen bewässert werden und befindet sich neben dem Dorf.

Er ist seit 2022 solide eingezäunt, was gegen Tiere und Diebstahl schützen soll.

(Eine Bild-Dokumentation über den Zaun findet Ihr auf unserer Homepage-Startseite links unter Aktuelles.)



Durch einen Verkauf der Gartenprodukte an die Schule und auf dem Markt im benachbarten Archer's Town soll sich das Projekt zukünftig selbst tragen und zwei Gehälter sowie genügend Setzlinge, Betriebsmittel und Geräte dauerhaft finanzieren.

← Ein Zaun aus Wellblechplatten schützt den wertvollen Garten.

2. Arsenfreies Trinkwasser für eine Schule in Nepal

(Martin Pape)

Seit 2021 arbeitet action five mit dem Nepal-Hilfe-Verein Little Hope zusammen. Damals förderten wir einen effektiven Gemüseanbau in Folientunneln. (Siehe dazu Rundbrief 2/22). Aktuell hat Günther Wippenhohn von Little Hope festgestellt, dass ein Grund für die schlechte gesundheitliche Situation der Landbevölkerung im westlichen Flachland von Nepal eine natürlich vorkommende Trinkwasserbelastung durch Arsen ist. Daher hat action five beschlossen, eine Trinkwasserbohrung mit Arsen-Filteranlage für eine Schule mit 500 SchülerInnen in Paltapur zu finanzieren. Auf dem Foto sieht man die Schulgebäude und den großen, ca. 250 Jahre alten Pipal-Baum auf dem Schulhof. In einem Vertrag wurde der Schule die

Verantwortung für die regelmäßige Wartung der Anlage übereignet. Die Bohrung, den Einbau der Tiefbrunnenpumpe und die Filteranlage hat action five mit 4.100 € gefördert.



3. Female Empowerment Camp – Schutz vor und Aufklärung zum Thema Genitalverstümmelung in Kenia

(Sarah Vrolijk)

action five hat im Herbst 2023 (wie im letzten Newsletter angekündigt) erneut ein Projekt von Zinduka e.V. im Westen Kenias gefördert, das "Female Empowerment Camp".

Das Camp wurde in Kuria und West Pokot von Oktober 2023 bis Januar 2024 veranstaltet, um die gesamten Winterferien abzudecken, in denen die Beschneidungen traditionell stattfinden.



Das Programm rund um das Camp hat sich über die Jahre weiterentwickelt: Am Anfang war das Hauptziel, Mädchen vor Genitalverstümmelung (engl. "Female Genital Mutilation", FGM) zu schützen. Heute hat das Zinduka-Team ein Programm entwickelt, das nicht nur dafür sorgt, dass Mädchen, die von FGM bedroht sind, ein sicheres Leben führen können, sondern ihnen auch einen umfassenden Lehrplan bietet. So befähigt dieses Programm die Teilnehmerinnen in allen Lebensbereichen und bereitet sie auf ihr zukünftiges Leben vor. Schließlich erhalten auch die Eltern und Brüder der Mädchen eine eigene Schulung über FGM.

Neu im letzten Camp war u. a. der Einsatz eines Vollzeit-Psychologen zur Unterstützung des

Teams und der Teilnehmerinnen in schwierigen Situationen, z. B. wenn ein Mädchen nicht gerettet werden konnte, häusliche Gewalt erfahren hatte oder wenn Gemeindemitglieder Zinduka-Teammitglieder angriffen. Dazu kamen auch noch Teambuilding-Aktivitäten, um das Team zusammenzubringen und psychologisch vorzubereiten, begleitet von einer Gruppentherapiesitzung für die schwierige Zeit des Camps.

Auch neu waren kleine Broschüren mit einer Zusammenfassung der Schlüsselbotschaften (Reproduktive Gesundheit und Reproduktive Rechte, Familienplanung und Genitalverstümmelung) zum Mitnehmen für alle Teilnehmer*innen, Unterstützung des Wiedereingliederungsprozesses bei schwierigen Familienverhältnissen, sowie Schulungen zur wirtschaftlichen Befähigung von Eltern, um ihnen Kenntnisse zu vermitteln, damit sie in der Lage sind, ihre Familien besser zu versorgen und das Schulgeld für die Kinder zu bezahlen.



action five unterstützte dieses Projekt mit 5.000 EUR.

4. Lebensraum und Rechte für Ureinwohner in Paraguay

(Martin Pape)

Traditionelle, indigene Lebensrechte einschränkende Entwicklungen sind in vielen lateinamerikanischen Ländern zu beklagen. Verheißungsvoll klingt da eine Grundsatzentscheidung des Interamerikanischen Gerichtshofs für Menschenrechte von Anfang dieses Jahres, die einem indigenen Volksstamm im Norden von Guatemala Landrechte zugesprochen hat, indem es Wege zum Ausgleich ganz unterschiedlicher Interessen von Unternehmen, Staat und Bevölkerung aufgewiesen hat.

In einer Ko-Finanzierung mit der Stiftung „Ein Körnchen Reis“ unterstützen wir das Projekt „Wiedergewinnung des Lebensraums der Manjui im Paraguayischen Chaco“. Dieses indigene Volk ist seit vielen Jahrzehnten von einer lautlosen ethnischen Säuberung bedroht. Während das traditionelle Territorium der Manjui ca. 925.000

Hektar umfasst, beträgt das gegenwärtige Landeigentum nur 13.226 ha, also etwa 1,4 %. Obwohl der Staat im Jahre 1998 ein Gebiet von 38.406 ha mit dem ausdrücklichen Zweck, es für die Manjui zu sichern, gekauft hat, verhindert er seit 25 Jahren die Übereignung an das Manjui-Volk.

In Koordination mit dem lokalen Verein „Tierra Libre“ soll eine Wiedergewinnung des traditionellen Lebensraumes eingeleitet und ein ethnischer Territorialplan technisch und kartografisch ausgearbeitet werden. Schließlich soll mit professionell-rechtsanwaltlicher Hilfe eine Umsetzung der Territorialforderung erreicht werden.

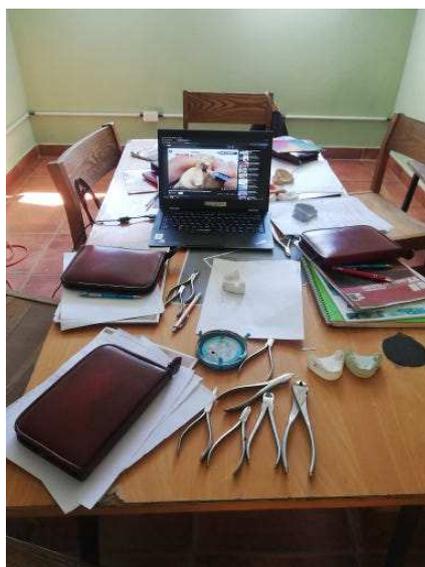


Die Gesamtkosten für das Vorhaben sind mit 12.000 € veranschlagt. Davon übernimmt Tierra Libre 4.000 €, die Stiftung 3.000 € und action five 5.000 €.

5. Neues aus dem Schul- und Waisenhausprojekt in Cap-Haitien

(Marie-Josée Franz)

Das neue Jahr hat in der Einrichtung in Haiti bereits mit erfolgreicher Arbeit angefangen. So hat der praktische Teil der Ausbildung zu „ZahntechnikerInnen“, was es in Haiti bisher nicht gegeben hat, unter der Leitung von Ralf Thum aus Halle begonnen. Diese Ausbildung begann im September 2023 und läuft teils per Online-Unterricht und teils vor Ort mit Ralf Thum, der in regelmäßigen Abständen nach Cap Haitien reist, um dort zu unterrichten und auszubilden.



Einige Teile der von uns bereits eingerichteten Infrastrukturen mussten kürzlich erneuert werden. So musste eine neue Pumpe für das Wassersystem gekauft werden. Wir danken allen SpenderInnen, die dafür extra gespendet haben. Wir danken auch allen SpenderInnen, die für

neue Batterien für die Solaranlage bereits gespendet haben, jedoch läuft diese Aktion noch weiter.

Wir sind besonders froh, Euch mitzuteilen, dass die gekauften Matratzen, die in der DomRep wegen der Schließung der Grenzen mit Haiti blockiert waren, mittlerweile im Waisenhaus eingetroffen sind. Wir arbeiten dran, dass die Kinder sehr bald in die erdbebensicher gebauten Häuser umziehen können.

Ich wünsche Ihnen noch mal ein gutes und erfolgreiches Jahr 2024.



6. Jahresabrechnung von action five e.V. für das Jahr 2023

Bereich action five

EINNAHMEN: in €
Spendeneinnahmen: 35.255,20
Übertrag von 2022: 15.418,22

AUSGABEN:

Projekt Clave de Sol in Brasilien: 7.200,00
Landrechte für Manjui in Paraguay 5.000,00
Trinkwasserprojekt in Nepal 4.100,00
WARDS – Behindertenh. in Bangalore: 2.700,00
Frauenprojekt in der Mongolei: 5.980,00
Gartenprojekt, Umoja, Kenia 3.750,00
Anti-FGM-Camp, Zinduka, Kenia 5.000,00
Summe aller Auslands-Ausgaben 33.730,00

Bereich Öffentlichkeitsarbeit:

Kopierkosten & Porto für 2 Rundbriefe: 216,10
Web-Hosting: 214,30
Summe für Öffentlichkeitsarbeit 430,40

Verwaltungskosten:

Gebühren für Auslandsüberweisungen: 134,80
Gebühren für die Kontoführung: 331,50
Summe der Verwaltungskosten: 466,30

Guthaben am 31.12.2023: 16.046,72

Sonderkonto Haiti

Übertrag von 2022: 49.841,54
+ Spendeneinnahmen für Schule Haiti: 65.469,47
+ Beitrag von INTEGER e.V.: 23.000,00
+ Beitrag von OPAM e.V.: 10.000,00
+ Beitrag von Rotary Deutschland: 10.000,00

Überweisungen n. Haiti (Lehrergehälter) 97.907,81
Überweisung n.Haiti (für Lebensmittel) 3.890,00
Kauf von diversen Materialien für Haiti 1.185,99

Guthaben am 31.12.2023: 55.327,21

^ Rücklagen für Lehrergehälter, Brunnenpumpe und Solaranlage ^

Sonderkonto Namibia

Übertrag von 2022: 742,00
Spendeneinnahmen für Namibia: 6.980,00
Überweisung an Ohangwena Youth G.: 6.980,00

Guthaben am 31.12.2023: 742,00

Am 16.01.2024 wurde die Kasse von Johannes Veitl und Kerstin Frizzi geprüft und für richtig befunden.

Sowohl die Verwaltungskosten (also Kontoführung und Auslandsüberweisungen) als auch unsere Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit (also Rundbriefversand und Webhosting) betragen wieder jeweils weniger als 0,5 % aller Spendeneinnahmen.

Wegen der beiliegenden **Spendenquittung** wird dieser Rundbrief auch dann als Papierversion verschickt, wenn Ihr ansonsten schon die PDF-Version erhaltet.

Alles Gute für das neue Jahr 2024 und hoffentlich bald ein Ende der grausamen und unsinnigen Kriege in der Ukraine und im Gaza-Streifen
wünscht Euch ganz herzlich
die Bonner Kerngruppe

